

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 101 (2023)
Heft: 1

Artikel: "Das intime Leben der Pilze" : eine besondere Ausstellung in Cossonay
Autor: Meier, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1050208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das intime Leben der Pilze»

Eine besondere Ausstellung in Cossonay

PETER MEIER

Nach der unfreiwilligen vierjährigen Covidpause war es am 29. und 30. Oktober 2022 wieder so weit: «Le groupe mycologique du pied du Jura» lud zu seiner traditionellen Ausstellung in Cossonay.

In der CossArena wurde man überrascht von sechs naturnah und originell gestalteten «Pilz-Inseln», auf denen 366 Arten aus dem Moos und Laub wuchsen. Zwischen den Inseln hatten die Ausstellungsmacher genügend Platz einberechnet – das war auch nötig, denn die interessierten Besucher kamen in erfreulich grosser Zahl.

Der Verein zählt rund 80 Mitglieder. Richtig aktiv seien – so Präsident Jean Marc Hügli – natürlich nicht alle; darum sei er froh, dass Fachleute aus andern Pilzvereinen mithalfen: So kam wichtige Unterstützung von der «Myco du Jorat» aus Le Mont-sur-Lausanne, dem «Cercle mycologique de Sierre», der «La Chan-

terelle», dem mykologischen Verein aus dem französischen Ville-La-Grand bei Annemasse, und von Nicolas Schwab aus Tramelan. Ein gut funktionierendes mykologisches Netzwerk!

Die grosse Überraschung für mich war die Spezialausstellung «Das intime Leben der Pilze». Gleich beim Eintreten in eine Art Separée wurde man «gewarnt»: Ihre Person wird zuerst zehnmal, dann tausendmal und zum Schluss 10000-mal verkleinert, und Sie sehen die Pilze dann aus einer ganz andern Perspektive! Der Schöpfer der eindrucklichen Ausstellung, Joël Nithardt von der Société mycologie d'Yverdon, erklärt dazu: «Anstatt die Besucher in ein Mikroskop schauen zu lassen, zeige ich ihnen die vergrösserten Modelle von Pilzen, Basidien, Sporen und Mycelium.» Eine grossartige Idee – ausgezeichnet umgesetzt und präsentiert. Staunend verliess ich nach einer Viertelstunde intensiven Schauens und Erlebens den Raum.

Viele Besucherinnen und Besucher – nicht nur Kinder – hatten zudem den Plausch am Glücksrad, das für 1 Franken (fast) alle mit einer originellen Kleinigkeit beglückte. Zeitweise musste man Schlange stehen, um sein Glück zu versuchen. Eine fröhliche Auflockerung des gelungenen Anlasses.

Eine «Buvette et restauration» fand nach dem Rundgang in der Halle grossen Zuspruch. Das «Fondue aux bolets» und das «Fondue nature» wurden an den zwei Tagen rund 200-mal bestellt.

Präsident Jean-Marc Hügli strahlte nach dem erfolgreichen Wochenende: «Ja, ich bin sehr zufrieden mit unserem Anlass – ein gutes, aufgestelltes Team und erfreulich viele Besucherinnen und Besucher, die sich bei uns offensichtlich wohlfühlten!»

Une pause bien méritée: Jean-Marc Hügli avec une partie de son équipe.
Eine verdiente Pause: Jean-Marc Hügli mit einem Teil seiner engagierten Crew.

Une idée bien originale: la «roue de fortune»!
Eine originelle Idee als Auflockerung: das «Glücksrad».

